

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

V O R B E M E R K U N G E N	6
Zur Themastellung (6) Zur Methode der Interpretation (8) Zum Aufbau der Arbeit (10)	
E I N L E I T U N G	11
I. Otto Friedrich Bollnows Aufsatz "Wahrhaftigkeit" (Unwahrhaftigkeit) und Robert Musils erstes Romankapitel "Woraus bemerkenswerterweise nichts hervorgeht" (Verkehrsunfall)	11
II. Robert Musils Theoreme: als Bedingungen der Möglichkeit der Unwahrhaftigkeit Die "Sachzusammenhänge" (21) Das "Ich" (23) Das "Gefühl" (27)	21
E I N Z E L A N A L Y S E N	31
I. ZEITERSCHEINUNGEN	31
1. Mensch und Welt	31
Das Verhältnis des Menschen zum Ideal und seine Folgen (31) Moralische Ambivalenz (33) "Ungenauigkeit" und "Gleichnishaftigkeit" (34) "Berufs-ideologie" (38) "Zwiespältigkeit" (43) "Dilettantismus" (41)	
2. Kakanien	43
Diskrepanz zwischen Denken und Handeln (43) "Zweielicht des Gefühls" (47) "Künstlicher Bewußtseinszustand" oder "Systeme von Kunstgriffen" (49)	
3. Parallelaktion	51
Diskrepanz zwischen Tatstreben und mangelndem Tathalt (52) Divergenz zwischen Außen und Innen (58)	
II. Gestalten	60
A) DIE ÄÜßERE KONFIGURATION DER HAUPT- UND NEBENFIGUREN	60
1. Die Figuranten der Parallelaktion	60
a) Leinsdorf	61
Gleichnis- und Symboldenken (61) Schizophrenie des Denkens (64)	
b) Stumm von Bordwehr	66
'Nicht-Übereinstimmung von Aussage und Überzeugung' und ihre Ursächlichkeit (66) Unbewußtheit oder "irrationaler Rest" (67)	
c) Diotima	70
Befremdender Bildungsanspruch (71) Dissonante Vermengung von Parallelaktion und Arnheim (75) Unbestimmtheit des Arnheim-Verhältnisses (76) Ambivalenz-Verhältnis zu Ulrich (80) Begriff der Seele (83)	

d) Arnheim	88
Der "Großschriftsteller"	90
Erfolgswirkung (90) "Spaltung des Bewußtseins" (95) Zwiespältigkeit (98)	100
Der "Königskaufmann"	
Fusion "Seele-Geschäft" (100)	
Philosophie des Geldes (104)	108
2. Bonadea	108
Selbstverständnis als Nymphomanin (109)	
"Doppelleben" (113) Das Gefühl gesellschaftlicher Distinktion und moralischer Integrität (115)	
3. Die Pädagogen	118
a) Hagauer	119
Logizität als Denk- und Lebensprinzip (120)	
Versuch einer logischen Bewältigung des Ehe-Problems (122)	
b) Lindner	125
Lebensstil (126) Agathe-Verhältnis (129)	
4. Das Haus Fischel	134
a) Leo Fischel	136
Moral-Wissen: Leona- und Tochter-Verhältnis (136) Geld-Konzeption und allgemeine Weltanschauung (138)	
b) Gerda Fischel	140
Elternhaus-Komplex und seine Folgen (140)	
c) Der christgermanische Kreis und Hans Sepp	143
Symbolik als Weltanschauung (143) Lebensuntauglichkeit als Folge der Weltanschauungs-Symbolik (144)	
5. Moosbrugger und die mit ihm beschäftigten Gestalten	146
a) Moosbrugger	147
"Dauersuggestion" (148)	
b) Die mit Moosbrugger beschäftigten Gestalten	150
Juristen (150) Mediziner (153) Seelsorger (155)	
6. Clarisse und Walter	157
a) Clarisse	157
Der Rausch des Musikerlebnisses (158) Wahn als Lebensprinzip (160) Unbestimmtheit der Wahnvorstellungen (161)	
b) Walter	162
Dilettantismus (163) Die Funktion der Musik (166)	
7. Agathe und Ulrich	168
Die tragische Wahrhaftigkeit der Geschwister	170
a) Agathe	173
Die Unwahrhaftigkeit ihrer Hagauer-Ehe (173)	
Die Wahrhaftigkeit der Testamentsfälschung (176)	

b) Ulrich	179
Als Wahrheitssucher	179
Als Kritiker der Unwahrhaftigkeit	183
"Liebe" (184) "Ferialstimmung" (186)	
"Für-Männer" (189)	
B) DIE INNERE KONFIGURATION DER GESTALTEN UND ERZÄHL-FUNKTION DER RANDFIGUREN	192
1. Normen statt Wahrheit (vgl. Kap. "Die mit Moosbrugger beschäftigten Gestalten")	192
a) Ulrichs Vater	194
b) Professor Schwung	195
2. Ordnung und Reglement als Lebensprinzipien (vgl. die Kap. "Stumm von Bordwehr", "Hagauer", "Lindner")	197
a) Peter Lindner	200
b) Sektionschef Tuzzi	201
3. Philosopheme als Lebensersatz (vgl. die Kap. "Gerda Fischel", "Der christgermanische Kreis und HansSepp")	202
a) Schmeißer	204
b) Meingast	206
4. Wahn und Einbildung als Lebensinhalt (vgl. die Kap. "Moosbrugger", "Clarisse")	207
a) Soliman	210
b) Rachel	212
5. Sexualität als Lebenselixier (vgl. die Kap. "Diotima", "Bonadea")	214
a) Leona	218
6. Irrationalität als Leitprinzip und Lebensgrund (vgl. die Kap. der einzelnen Gestalten)	220
a) Feuermaul	225
S C H L U ß B E M E R K U N G	228
A N M E R K U N G E N	230
L I T E R A T U R V E R Z E I C H N I S	272